



Wachstums- und Produktivitätsstatistik

Beschreibung

Die Wachstums- und Produktivitätsstatistik (WPS) umfasst eine Palette von Indikatoren, die statistische Analysen im Bereich der Makroökonomie ermöglichen. Diese Indikatoren stützen sich auf die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) als Referenzrahmen. Sie unterstützen die Messung sowie Analysen zur Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft, aber auch zur fortschreitenden Entwicklung der Schweiz zu einer globalisierten und wissensbasierten Gesellschaft.

Diese Analysen haben insbesondere auch das Ziel, die Rolle und den Einfluss der Produktionsfaktoren (Arbeit und Kapital) für das Wachstum des Bruttoinlandprodukts (BIP) zu beleuchten.

Beispiele von Indikatoren:

- Arbeitsproduktivität
- Kapitalproduktivität
- Multifaktorproduktivität
- BIP pro Einwohner

Beispiele von makroökonomischen Analysen:

- Analyse der Arbeitsproduktivität im Dienstleistungssektor
- Entwicklung der Qualität des Produktionsfaktors Arbeit
- Strukturelle Analyse der Schweizer Wirtschaft

Die Grundgesamtheit umfasst die gesamte Schweizer Wirtschaft gemäss Inlandkonzept. Das heisst, die WPS bezieht sich auf sämtliche in der Schweiz ansässigen Unternehmen und Arbeitsstätten, die im Primär-, Sekundär- oder Tertiärsektor tätig sind.

Methodik

Die WPS basiert auf der internationalen Praxis in den verschiedenen Bereichen der Makroökonomie, wodurch die Vergleichbarkeit Schweizer Resultat mit denjenigen anderer Länder gewährleistet ist.

Die WPS stützt sich hauptsächlich auf Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Produktionskonto). Sie berücksichtigt zudem andere statistische Quellen wie die Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), die Arbeitsvolumenstatistik (AVOL), die Erwerbstätigenstatistik (ETS), die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP), den Landesindex der Konsumentenpreise (LIK), sowie Daten der OECD und der SNB.

Regionalisierungsgrad: National und nach Grossregionen

Periodizität: Jährlich

Referenzperiode: Kalenderjahr

Revisionspolitik

Routinemässige Revisionen folgen dem Rhythmus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR); das heisst, erste Resultate (für die Gesamtwirtschaft) werden nach t+8 Monaten publiziert und nach weiteren 12 und 24 Monaten jeweils revidiert.

Methodenwechselbedingte Revisionen folgen dem Rhythmus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR), dies bedeutet grundsätzlich eine Revision alle fünf Jahre. Weitere Revisionen, bedingt durch methodenwechselbedingte Revisionen anderer statistischer Quellen (z.B. STATENT), können gelegentlich auftreten.

Im Falle von **methodenwechselbedingten** und **ausserplanmässigen Revisionen** werden grundsätzlich die Resultate vollumfänglich bis zum Beginn der Reihe revidiert.

Gesetzliche Grundlagen

- Bundesstatistikgesetz vom 9. Oktober 1992, Artikel 10 (SR 431.01)
- Bundesstatistikverordnung vom 30. April 2025 (SR 431.011)

Organisation

Bundesamt für Statistik (BFS)
Sektion WSA / Analysen und Diffusion:
Tel. +41 58 463 62 66
wps@bfs.admin.ch
